



Audi S6 e-tron – Interieurtechnologien

Interieurdesign und MMI Panoramadisplay

Das Interieur des Audi A6 e-tron ist konsequent an den Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzer ausgerichtet. So platziert der dreidimensionale und kontrastreiche Aufbau des Ganzen bewusst Elemente im Vorder- oder Hintergrund und kreiert dadurch eine Raumarchitektur, die gestalterisch und ergonomisch auf die Insassen zugeschnitten ist.

Das MMI Panoramadisplay, im Curved Design und in OLED-Technologie ausgeführt, besteht aus dem 11,9 Zoll großen Audi virtual cockpit und dem 14,5 Zoll großen MMI Touchdisplay und bildet mit dem 10,9 Zoll großen MMI Beifahrerdisplay eine visuell klar konzipierte digitale Bühne.

Dank eines Active Privacy Mode kann die Person auf dem Beifahrersitz während der Fahrt Entertainmentinhalte genießen, etwa Filme schauen oder Serien streamen, ohne dass die fahrende Person abgelenkt wird. Das Licht wird je nach aktuell gefahrener Geschwindigkeit und Sitzbelegung gerichtet (Privacy Mode an) oder gestreut (Inhalte für alle sichtbar).

Mit dem optionalen Augmented Reality Head-up-Display (AR HuD), einem weiteren zentralen Element der digitalen Bühne, macht Audi einen großen Schritt in der Anzeigentechnologie. Das Display reflektiert eine große geneigte Bildebene über die Windschutzscheibe zu der fahrenden Person und zeigt relevante Informationen wie Geschwindigkeit, Verkehrszeichen, Assistenz- und Navigationssymbole.

Die Gestaltung des Innenraums erzeugt ein wohnliches Ambiente. Der sogenannte Softwrap erstreckt sich von Tür zur Tür über die gesamte Schalttafelbreite und schafft auf diese Weise ein homogenes und umschließendes Raumgefühl. Die eingesetzten Materialien wurden unter funktionellen Gesichtspunkten ausgewählt und sorgen zugleich für eine klare gestalterische Differenzierung der unterschiedlichen Fahrzeugbereiche im Innenraum. Komfortbetonte Bereiche sind mit großzügigen Flächen und weichen Materialien ausgestaltet. Im Gegensatz dazu heben die präzise gezeichneten Bedienbereiche in wertigem Schwarz Hochglanz die Klarheit bei der Interaktion mit dem Fahrzeug hervor. Die tiefliegenden, schlanken Luftpulen scheinen im Hintergrund zu verschwinden. Die Displays der optionalen virtuellen Außenspiegel befinden sich an den Türinnenseiten gut einsehbar im Winkel der A-Säule und der Türbrüstung. Auch hier wird ein digitaler Wrap erzeugt, der sich von Spiegel zu Spiegel über die komplette digitale Instrumententafel erstreckt und über das dynamische Interaktionslicht an der Scheibenwurzel zusätzlich verbunden wird. Im zentralen Bedienpanel in der Fahrertür sind wichtige Funktionen wie die Spiegelverstellung, das Licht oder auch die Schließsysteme kompakt integriert. Auf Wunsch ergänzt eine Vierzonen Klimaautomatik das noble Ambiente. Der Innenraum bietet darüber hinaus viele Stau räume und Ablagen. In der

Mittelkonsole befinden sich zwei Cupholder, eine Handyladeschale sowie ein Ablagefach unterhalb der Armauflage mit mehr als fünf Liter Stauraum. Der Kofferraum bietet 502 Liter Stauraum (Avant & Sportback). Wird die hintere Sitzbank umgelegt, wächst der Stauraum beim Avant auf bis zu 1.422 Liter und beim Sportback auf 1.330 Liter. Hinzu kommen weitere 27 Liter im serienmäßigen Frontkofferraum unter der Fronthaube (Frunk) - dort lassen sich beispielsweise bequem kleinere Reisetaschen verstauen. Die Anhängelast beträgt 2100 Kilogramm.

Das smarte Panoramaglasdach mit schaltbarer Transparenz

Ein innovatives Panoramaglasdach wertet die Fahrzeuge auf Wunsch weiter auf. Anders als bisher üblich, minimiert das smarte Glas des Panoramadachs die direkte Sonneneinstrahlung und wird per Knopfdruck transparent. Dies funktioniert mit der sogenannten PDLC-Technologie (polymerdispergierter Flüssigkristall), bei der das Glas von durchsichtig auf transparent wechseln kann. Elektrisch schaltbare Glaskomponenten enthalten zwei PDLC-Folienelemente, zwischen denen die namensgebenden Flüssigkristalle schwimmen. Liegt keine Spannung an, bilden die Kristalle eine undurchsichtige Schicht - das Glasdach ist also transparent. Wird Spannung angelegt, richten sich die Kristalle aus und das Dach wird durchsichtig. Es ist individuell wie ein „digitaler Vorhang“